**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 13 (1887)

**Heft:** 30

Artikel: "Die Landesehre ist gerettet"

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-427896

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Der abgemurxte Titane.

Gin Fenerriese, groß und dumm, Befallen von der Herrschsincht Laster, Bersprach dem Weibe Turikum Auf ihre Wege stählern Pflaster.

Der Riese schleppt sich lahm und frumm, Bermocht es nicht, die Last zu tragen, Worab empört Frau Turikum Zu Wotan ging, ihn zu verklagen.

Herr Wotan höret fanm die Mähr, So spürt er mächtiges Berlangen, Zu seiner Walhall' Dienst' und Wehr' Den starken Tölpel einzufangen.

Er legt das weise Angesicht In freundlich kummervolle Falten: "Erdrückt die Last den armen Wicht, So kann er nicht mehr Wort Dir halten!"

Spricht er zur schönen Wassermaid: "Was kann ein Todter Dir noch nüchen? Wählt mich zum Richter, seib gescheibt, Ich will die Rechte Beider schützen!" Der Riese liegt am Boden fast. Für furze Zeit durch Wotans Güte Sieht er befreit sich von der Last Und gibt mit frendigem Gemüthe

Gebunden sich in Wotans Hand. Und weshalb sollt's dem nicht gelingen, Der ja auf Weiber sich verstand, Der Rixe Argwohn zu bezwingen?

So ward er Herr, und weisen Rath Ersann der kluge Gott der Götter: "Stahlpskafter ist ein theurer Psad!" Zur Rize spricht der schlaue Spötter:

"MS Richter nicht, jedoch als Gott, Muß ich den höhern Standpunkt wahren, Du, Wasseriee, geräthst in Noth, Lernst Du bei Zeiten nicht das Sparen."

Mit zornentslammten Angesicht Spricht d'rauf er zum gebundnen Riesen: "Du hast Dein Wort gebrochen, Wicht, Das sollst Du schrecklich jetzo büsen! Sollft ohne Hülfe, ohne Brod Der guten Rize Stahlpfad bauen, Berhungernd, Deine bitt're Roth Erwecke rings ein warnend Grauen!"

Der Riefe hebt vor Schreden ftarr Zum Richter die gebund'nen Hände, Rings flatscht der Zwerge neid'ge Schaar Frohlodend ob des Großen Ende.

"Ich will ja ban'n," der Aermste spricht, "Ich habe Freunde!" ""Du sollst sterben!"" Entgegnet Wotan. ""Arger Wicht, Wallhall' soll Deine Knochen erben!""

Der Riese stöhnt, und milber schaut Auf ihn von seinem Thron der Strenge, Der auf den Sieg schon sicher baut, Er trieb ihn prächtig in die Enge.

Er spricht: "Du Armer, thust mir leib, Willst Du zum Sklaven Dich bequemen, Bei trodnem Brod, ich bin bereit, In meine Dienste Dich zu nehmen!"

1 446 6

# Badebrief Melaniens von Blüthenduft an ihre Freundin!

Theuerste!

Anbei erhältst Du meine Photographie im Badekostüm, wie ich, in ätherischer Haltung im Meere stehend, mich nach Dir sehne. Ich hätte das Meer nicht für so ungalant gehalten, denke Dir, es wollte beim Photographiren nicht stillhalten.

Der Badeanzug ist ganz modern, aber leider nicht ganz wasserdicht. Als ich zum ersten Male gestern darin badete, wurde ich zu meinem Entsetzen ganz nass. Mit Mühe rettete ich mich an's Land, musste aber tagüber einer leichten Erkältung wegen das Zimmer hüten. Jedoch genas ich von dieser Erkältung durch das Gegenmittel der Erwärmung. Was meinst Du wohl? Ich dichtete einige warm empfundene Verse an den russischen Zaren.

Lieber Engel, wundere Dich nicht darüber, ich schwärme jetzt für die Russen. O dieser Fürst Tschzbezski! Er weilt ebenfalls hier, ist mir gegenüber sehr liebenswürdig und vertraute mir sogar ein gänzlich diplomatisches Geheimniss an: Denke Dir, er sollte früher einmal auch Fürst von Bulgarien werden, rettete sich aber durch schleunige Flucht.

Papa hat mich heute so verstimmt, dass ich vor lauter Thränen kaum weinen kann. Er sagte, die »Russen« seien jetzt sehr entwerthet. Ich konnte den Sinn dieser Worte nicht fassen, aber da ich an meinen angebeteten Fürsten dachte, wurde ich ganz verstimmt und liess meine Thränen in's Meer hinabträufeln.

Bis auf Weiteres tausend Grüsse und Küsse von Deiner

Melanie.

Dh Schnäbele! Dh Zangerle! 3hr macht mir wirklich bangerle, Es reimt sich Euer Name So föstlich auf — Reklame.

### Mus der Kaserne.

Offizier: "Be, was ist bort fo zu lachen, Meier?"

Meier: "Berr Hauptmann, mir lachet na wege gestert. De Trülliter, bas ist en mordsstbele Kerli und chan allerlei Kunststud; bankeb Sie nu, er hab sogar sin Habersack; lache g'macht."

**Offizier:** "Dummes Zeug! Trülliker soll herkommen." — (Trülliker kommt.) — "Isch wahr, Trülliker, hand Ihr Cue Habersack z'lache g'macht?"

Trifliter: "Ja, Herr Hauptme, fern, woni Arbeiter gfy bi, bim Sattlermeister S, in Lachen."

Tableau!

# "Die Landesehre ift gerettet",

schreiben unsere Zeitungen, benn ber Beweis liegt vor, baß ber Schüte, welcher ben ersten Preis in Frantfurt a./M. holte, ein geborener Schweizer ift.

Indem wir mit Bergnügen hievon Notig nehmen, benugen wir auch gleich die Gelegenheit, noch einige weitere Nachrichten mitzutheilen, welche gleich erfreulicher Natur find:

Der erste Preis in der hamburger Lotterie fiel einem Schmeizer gu. Die Landesehre ist gerettet.

Bei einem Metttrinten in Wien hat ein Schweizer alle seine Gegner unter ben Tifch getrunten. Die Landesehre ift gerettet.

An bem in Paris stattgehabten internationalen Fortspringet von Kassieren erzielte die höchste Schnelligkeit ein geborener Schweizer. Die Landesehre ist gerettet.

Bei einem von allen Staaten beschickten Kongresse in London wußte ein Schweizer die meisten Steuern, den kleinsten Erwerb und die stärste Rücksichtslosigkeit gegen Industries und Gewerbestreibende aufzugählen. Die Landesehre ist gerettet.

#### Ungewöhnlich finnige Toafte.

Anlählich ber letten Schütenfeste wurde von den Zeitungen darüber Mage gesührt, daß die meisten Reben und Toaste inhaltslos und jargonmäßig gewesen seien. Wir freuen uns, dem gegenüber einige poetische Toaste publiziren zu können, welche durchaus den Stempel des Außergewöhnlichen tragen:

1. (Lieutenant M. Br. aus St. G.)

Berehrte Schügen!
Schüffe bligen,
Gewehre fnattern,
Schwenkt bie Mügen!
Freunde, Gevattern!

Die Schüffe siten Kolossal! Pyramibal! Darum rufen wir Alle Auf einmal: Es leben die Schügen!

(Apotheter B. B. aus B.)

Festgenossen! Laßt die Gläser füllen, Seht, die Rugeln rollen hin wie Pillen, Stärker als Insektenpulver knallt Pulver aus des Flintenlaufs Gewalt. Schöne Damen hier vorüberzieh'n, Süßer noch als füße Medizin. Darum ftimmt mit mir ein allerfeits: Eslebend. Schügen, eslebed. Schweiz!